

Dein Vati aus der geistigen Welt grüsst dich und ich empfinde Freude, da wir schreiben. Heute vor 21 Jahren habe ich die Erdenwelt verlassen. Danke für deine guten Wünsche, die schönen Blumen, das Kerzenlicht und die schöne Musik. Dankbar nehme ich alles an. Mein Weg in der geistigen Welt ist umkränzt von den Schönheiten und den Schwingungen der Liebe. In meinem Sein empfinde ich Dankbarkeit für alles, was mir hier gegeben wird, was ich alles schon lernen und auch erkennen durfte. Danke auch dafür, dass viele meiner Ecken und Kanten weich und rund geschliffen wurden. Die göttliche Allliebe ist hier überall spürbar. Ich kann sie fühlen und auch sehen. Alle Engel und geistigen Wesen sind hier immer bereit zu helfen, auch Fragen zu beantworten, auch wenn ich sie noch nicht ausgesprochen habe. Mein Sein ist erfüllt von Dankbarkeit für all die Hilfe, die mir zufließt. Der Zeitfaktor gewichtet hier nicht. Alles ist und fließt und schwingt. Meine geistige Entwicklung macht Fortschritte und ich bin erfreut darüber, da mit jedem Fortschritt eine Leichtigkeit in meinem Sein spürbar ist. Ich darf vieles sehen und erkennen, was meinem Entwicklungsstand zuträglich ist. Hier ist alles weit und schön und die Gedankenkraft reicht hier aus um Reisen zu unternehmen an Orte, die ich sehen möchte. Meine Reichweite ist schon enorm und dafür bin ich auch dankbar.

Aber sehr viel ist für mich noch nicht einsehbar, da ich, mein Sein, all dies nicht verkraften könnte. Dazu braucht es eine höhere Entwicklung. In mir ist Ruhe und auch das Wissen, dass ich einmal alles einsehen darf, wenn meine geistige Entwicklung dies alles annehmen kann. Alles hat und braucht seine Zeit, obwohl die Zeit in diesem Fall nicht existent ist. Aber ein anderes Wort für Zeit finde ich nicht. Alles ist gleichzeitig auch überschaubar und tiefgründig. Für alles bin ich sehr dankbar, auch was mir an Gutem aus der Erdenwelt noch immer zufließt. Diese Hilfe ist vergleichbar mit glitzernden Tautropfen in der Morgensonne. Ich möchte gerne noch etwas aus meiner Sicht sagen. Befasst euch in eurem Leben mit dem Abschied und dem Tod.- Verankert in euren Herzen das Himmelreich, die Seele in euch weiss das, nur der Verstand arbeitet oftmals dagegen. Das Erdenleben ist vergleichbar mit einer Schulstufe. Wenn diese erreicht und abgeschlossen ist, geht die Seele, das wahre Sein, zurück in ihre wahre Heimat. Wenn das alles in euch verinnerlicht ist, ist es ein ruhiges hinüber gehen, wo die Ankunft der Seele schon erwartet wird, voller Freude. Was aber erkennbar ist, ist dass der Glaube an die geistige Welt, an ein weiterleben immer mehr an Wert verliert. Vieles geschieht aus Angst, aber auch an einem gewissen Lebenswandel, dass die Göttlichkeit nicht angenommen wird.

Seelen, Menschen, die in diesem Zustand der Angst, des Hasses, des Bösen sterben, bleiben in den Zwischenwelten hängen, verbreiten auch sehr oft Terror und Ängste, wissen sehr oft nicht, dass sie gestorben sind und hängen sehr oft als Plagegeister herum, manchmal Ewigkeiten, da es wie wir wissen, die Zeit nicht gibt. Es gibt aber auch für solche verirrte Seelen Hilfe. Immer mehr Menschen bekommen durch ihre Hellsichtigkeit und Wahrnehmung die Kraft mit göttlicher Hilfe, mit Jesus Christus und Erzengel Michael, diesen Seelen die geistigen Augen zu öffnen und sie dann mit aller Hilfe in die Befreiheit des Seins zu führen. Noch einmal sei es euch ans und in das Herz gelegt. Befasst euch mit eurem Tod, er wird euch nicht ängstigen, wenn ihr annehmen könnt, alle Menschen leben um zu lernen und um zu sterben. Der Tod ist die Türe für den Eintritt in das geistige Leben. Gott ist Liebe. Lasst die Liebe schon im Leben in eure Herzen, in eure Welt, damit ihr die wahre göttliche Grösse erkennen könnt. Dies wollte ich dir heute mitteilen.

Dankbarkeit und Liebe fließen zu dir mein Erdenkind, zu meiner Erdenfamilie und zu allen, die diese Zeilen lesen. Gott zum Gruss. Danke für alles, dein Vati aus der geistigen Welt.